

Isabelle Matz, Sarah Tandang

## Chancen und Gefahren sexueller Medieninhalte für Jugendliche

### abstract

Durch den gesellschaftlichen Wandel (Individualisierung, Pluralisierung der Lebensformen) haben sich Leitplanken und klare Orientierungsmuster tendenziell aufgelöst, auch bezüglich Sexualität. Kein Tag vergeht, ohne dass man mit sexuellen Medieninhalten konfrontiert wird. Um die Jahrhundertwende haben sich neuartige Medien, Technologien und auch sexuelle Inhalte rasant verbreitet. Für Menschen der „Generation @“ gehört simsen, chatten, surfen, zappen, gamen, shoppen online, burnen, downloaden oder mailen zum Alltag. In dieser Medienwelt, in der sexuelle Inhalte allgegenwärtig sind, kann es geschehen, dass Jugendliche gewollt oder ungewollt mit solchen Inhalten konfrontiert werden.

Das Ziel dieser Arbeit ist, Chancen und Gefahren sexueller Medieninhalte für Jugendliche herauszuarbeiten. Zudem soll aufgezeigt werden, welchen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um Jugendliche und deren Umfeld im alltäglichen Umgang mit der Thematik zu unterstützen. Wir haben einen theoretischen Zugang zu dieser Thematik erschlossen, indem wir Studien verschiedener Disziplinen zu Jugendsexualität, Mediennutzung, Medienwirkungsforschung und Analysen verschiedener Medien (Fernsehen, Internet, Mobiltelefone) und ihrer Inhalte beigezogen, wichtige Ergebnisse zusammengetragen und durch einen empirischen Teil mit Experteninterviews ergänzt haben.

Es hat sich gezeigt, dass mögliche Chancen und Gefahren sexueller Medieninhalte stark davon abhängen, wie Jugendliche in sozialen Kontexten mit dem Thema Sexualität umgehen. Positiv ist, dass Sexualität enttabuisiert worden ist und Medienangebote Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich in ihrer von Veränderung geprägten Lebensphase orientieren und informieren zu können. Problematisch ist, dass sexuelle Medieninhalte oft einseitig dargestellt werden, die Realität verzerrt abbilden und zur Vermarktung von nahezu sämtlichen Produkten dienen. Die Orientierungsmöglichkeiten sind weniger vielfältig als in der Realität und reichen bis zu heiklen Orientierungsangeboten. Jugendliche haben heute einen relativ einfachen und fast unbeschränkten Zugang zu jeglichen (sexuellen) Inhalten. Mit dieser neu gewonnenen „Freiheit“ umzugehen, stellt eine Herausforderung für Jugendliche dar und kann bei fehlenden persönlichen und strukturellen Ressourcen oder realen Erfahrungs- und Austauschmöglichkeiten durchaus problematisch werden. Durch die mediale Allgegenwärtigkeit sexueller Inhalte ergeben sich neue Herausforderungen für einen wirksamen Jugendmedienschutz und die Medienkompetenzförderung. Diese Herausforderungen werden optimalerweise von Eltern, der Schule, der Gesetzgebung und von Professionellen betroffener Berufsgruppen gemeinsam und ergänzend angegangen. Professionelle, die mit Jugendlichen und ihrem Umfeld arbeiten, sollten sich mit dieser Thematik befassen, denn jugendliche Lebenswelten sind Medienwelten. Chancen und Gefahren sexueller Medieninhalte zu kennen kann den Zugang zu Jugendlichen, das Verständnis für ihre Anliegen und Fragen sowie neuartige Ausdrucks- und Verhaltensweisen erleichtern. Ebenso kann eine Bewusstseinsgrundlage geschaffen werden, die es erleichtert, sich in verschiedenen Arbeitsbereichen für die Thematik einzusetzen und diesbezüglich zu einer Sensibilisierung beizutragen.

2008 / 122 Seiten

ISBN 978-3-03796-215-2

Fr. 32.00 / € 19.90 (zzgl. Versandkosten)

#### Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, PF 265, 3027 Bern

Tel. +41 (0)31 994 26 94, Fax +41 (0)31 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

*Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten des Fachbereichs Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.*